

Unser Leid in Jesu Leid - Kreuzweg (auch für eine Pflegestation geeignet)

Anlass/Thema:
Passionszeit, Leid

Vorbereiten:
Handkreuz



Foto: Heike Haumer

Das Handkreuz wird unter den TeilnehmerInnen herumgegeben, so dass bei jeder Station ein(e) andere(r) das Kreuz hält

Besondere Aufgaben:

Vorlesen/Vorsingen/Lieder anstimmen. Darauf achten, dass die Lieder/Liedrufe so bekannt sind, dass mög-

lichst auswendig gesungen werden können.

Eröffnung:

Wir wollen miteinander den Kreuzweg beten. Dankbar blicken wir auf Jesus, der Bosheiten und Elend, Leiden und Schmerzen nicht ausgewichen ist, sondern auf sich genommen hat. Dadurch hat er uns gezeigt, wie wir mit Kreuz und Leid umgehen und was wir tun können, damit es aus der Welt verschwindet. Wir betrachten das Leiden Jesu und danken ihm. Wir fühlen mit allen, die heute leiden und beten für sie.

Erste Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

V: Jesus, du wurdest ungerecht zum Tode verurteilt. A: Wir schauen auf dich.

V: Wir denken an alle Menschen, die heute ungerecht behandelt werden.

A: Herr, erbarme dich! Oder: Herr, wir bitten dich! (evtl. gesungen)

Zweite Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V: Jesus, du nimmst das schwere Kreuz.

A: Wir schauen auf dich.

V: Stärke die Kräfte aller, denen ein Kreuz auferlegt ist. A: Herr, erbarme dich...

Dritte Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Jesus, du fällst unter der Last des

Kreuzes. A: Wir schauen auf dich.
V: Sei bei allen, die zusammenbrechen
und fallen. A: Herr, erbarme dich...

Vierte Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V: Jesus, deine Mutter hat dich auf deinem Weg begleitet. A: Wir schauen auf dich.
A: Mach uns bereit, Not und Schmerz anderer zu teilen. A: Herr, erbarme dich...

Fünfte Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V: Jesus, du wartest auf Hilfe. A: Wir schauen auf dich.
V: Zeige uns, wo wir gebraucht werden. A: Herr, erbarme dich...

Sechste Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V: Jesus, Veronika hat sich zu dir bekannt. A: Wir schauen auf dich.
A: Wir wollen dich vor den Menschen zu bekennen. A: Herr, erbarme dich...



Foto: Heike Haumer

Siebte Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Jesus, trotz vieler Stolpersteine gehst du deinen Weg weiter. A: Wir schauen

auf dich.

A: Gib auch uns die Kraft, unseren Weg zu gehen. A: Herr, erbarme dich...

Achte Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Jesus, Anteilnahme und Mitleid tun gut. A: Wir schauen auf dich.
A: Auch wir versuchen, mit anderen mitzufühlen. A: Herr, erbarme dich...

Neunte Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Jesus, du brichst unter dem Leid zusammen, das andere verursacht haben. A: Wir schauen auf dich.
V: Sei bei allen, die unter Kreuz und Leid zusammenbrechen. A: Herr, erbarme dich...

Zehnte Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Jesus, du wurdest bloßgestellt und verspottet. A: Wir schauen auf dich.
V: Bewahre alle, unmenschlich zu Handeln. A: Herr, erbarme dich...

Elfte Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

V: Jesus, deine Liebe ist stärker als alle Bosheit und als alles Leid. A: Wir schauen auf dich.
V: Nichts soll uns trennen von deiner Liebe. A: Herr, erbarme dich...

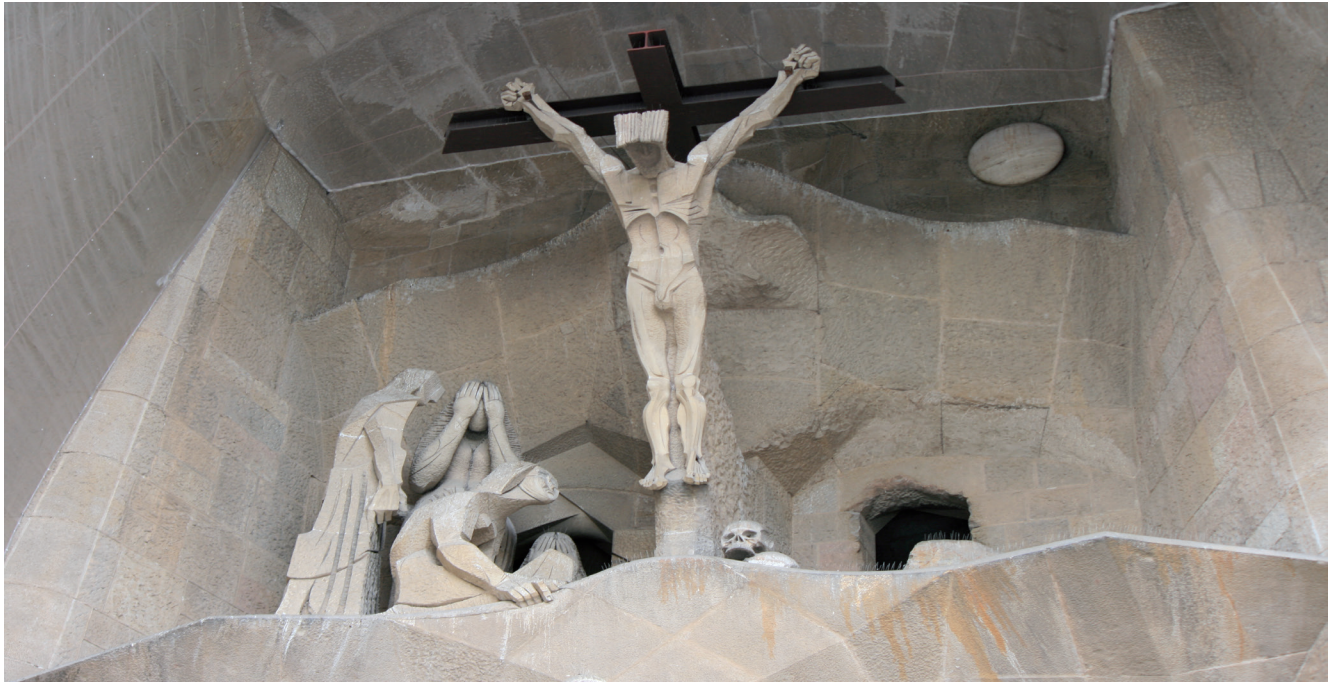


Foto: Heike Haumer

Zwölfte Station: Jesus stirbt am Kreuz

V: Jesus, dein Tod hat mir das Leben gebracht. A: Wir schauen auf dich.
V: Lass mich tot sein für die Sünde.
A: Herr, erbarme dich...

Dreizehnte Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Jesus, deine Freunde und deine Mutter haben sich um deinen Leichnam gekümmert. A: Wir schauen auf dich.
V: Nimm uns bei unserem Sterben in deine Arme. A: Herr, erbarme dich...

Vierzehnte Station: Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

V: Jesus, das Grab wird dich nicht halten. A: Wir schauen auf dich.
V: Schenke uns Auferstehung und ewiges Leben in deiner Nähe. A: Herr, erbarme dich...

Schlussgebet:

Herr Jesus Christus, dein Leiden trägt unser Leid; das Kreuz, an dem du gestorben bist, ist das Kreuz, an dem wir uns aufrichten können. Es sei und bleibe uns das Zeichen von Glauben, von Hoffnung und von Liebe. Dein Kreuz segne uns - heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

Hanns Sauter



Foto: Pixabay.com

Bildbetrachtung Kreuzweg

Versuchen Sie einmal in der Senioren-
runde ein Kreuzweg - Bild zu betrach-
ten. Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin
soll die Möglichkeit haben, das ganze

Bild in Ruhe zu betrachten. Dazu
bieten sich mehrere Möglichkei-
ten an:

ein Leben lang.
WACHSEN
SENIORPASTORAL DER ERZDIOZESE WIEN

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
begegnung.LEBEN
BEZIEHUNGEN, EHEN & FAMILIEN

- Sie haben für jeden Teilnehmer, jede Teilnehmerin eine Farbkopie des gewünschten Bildes ausgedruckt.
- Sie haben das Bild auf ihrem Computer gespeichert und projizieren das Bild mit Hilfe des Beamer auf eine Leinwand.
- Ein Dia wird mit dem Diaprojektor an die Wand geworfen.
- Sie gehen in die Kirche, zu einem Kreuzweg und schauen das Bild gemeinsam vor Ort an.

Geben Sie einige Minuten Zeit, das Bild genau anzuschauen. Dann versuchen Sie mit diesen oder ähnlichen Fragen durch das Bild zu begleiten:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Welche Gefühle empfinde ich beim Betrachten des Bildes?
- Welche Farben sind verwendet worden?
- Welche Gegenstände, Personen sind darauf dargestellt?
- Was ist am Bildrand, was in der Mitte gemalt?
- Welche Überschrift würde ich diesem Bild geben?

- Welche Position möchte ich auf dem Bild einnehmen?
- Höre ich Geräusche, rieche ich etwas?
- Wenn die gemalten Personen sprechen könnte, welche Worte würde ich ihnen in den Mund legen?
- Was möchte das Bild mir persönlich sagen?

Sie können auch am Anfang der Bildbetrachtung nur einen Bildausschnitt zeigen und das Bild schrittweise aufdecken.

Weitere Möglichkeiten mit einem Bild zu arbeiten

Dazu sollte jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin eine Kopie des Bildes vor sich liegen haben.

- Mit Bleistift Verbindungslinien zeichnen – wer ist mit wem in Kontakt?
- Personen ausschneiden und neu gruppieren
- sich selbst in das Bild zeichnen
- Bild als schwarzweiß Kopie austreten und mit Farben neu gestalten.

Hanns Sauter